

Inhalt

Tabellenverzeichnis	21
Abbildungsverzeichnis	26
Abkürzungsverzeichnis	28
Verzeichnis der formalen Parameter (in der Reihenfolge ihres Erscheinens)	32
Problemstellung	43
I. Kapitel:	
Die Theorie des Finanzausgleichs	47
1. Begriff und Aufgabe des Finanzausgleichs	47
1.1. Allgemeines	47
1.2. Definition des Finanzausgleichs	48
1.2.1. Der nationale Finanzausgleich.....	48
1.2.1.1. Allgemeine Begriffsabgrenzung.....	48
1.2.1.2. Institutionen des nationalen Finanzausgleichs.....	53
1.2.2. Der internationale Finanzausgleich.....	56
1.2.2.1. Traditionelle Begriffsabgrenzungen.....	56
1.2.2.2. Bewertung der traditionellen Begriffsabgrenzungen und Vorstellung eigener Definitionen	57
1.3. Aufgabe des Finanzausgleichs.....	59
1.3.1. Aufgabe des nationalen Finanzausgleichs	59
1.3.2. Aufgabe des internationalen Finanzausgleichs	64
2. Die verschiedenen Formen des nationalen Finanzausgleichs.....	68
2.1. Der vertikale und der horizontale Finanzausgleich.....	68
2.1.1. Definition des vertikalen und des horizontalen Finanzausgleichs	68
2.1.2. Der vertikale Finanzausgleich	68
2.1.2.1. Die Aufgabe des vertikalen Finanzausgleichs.....	68
2.1.2.2. Die vertikale Verteilung von Aufgaben und Ausgaben auf die verschiedenen Gebietskörperschaftsebenen.....	69

2.1.2.3.	Die vertikale Verteilung der Einnahmen auf die verschiedenen Gebietskörperschaftsebenen	71
2.1.2.3.1.	Gesetzgebungshoheit	71
2.1.2.3.2.	Ertragshoheit	73
2.1.2.3.3.	Verwaltungshoheit	74
2.1.3.	Der horizontale Finanzausgleich	75
2.1.3.1.	Die Aufgabe des horizontalen Finanzausgleichs	75
2.1.3.2.	Einnahmen- und Ausgabenzuteilung als Elemente des horizontalen Finanzausgleichs	77
2.1.3.2.1.	Das Ziel der fiscal equity	77
2.1.3.2.2.	Die Messung des Finanzbedarfs	86
2.1.3.2.3.	Die Messung der Finanzkraft	89
2.1.3.2.4.	Ausmaß des Ausgleichs von Finanzbedarf und Finanzkraft	91
2.1.4.	Der vertikale Finanzausgleich mit horizontaler Wirkung	92
2.2.	Der passive und der aktive Finanzausgleich	94
2.2.1.	Definition des passiven und des aktiven Finanzausgleichs	94
2.2.2.	Die Aufgabe des passiven Finanzausgleichs	95
2.2.3.	Die Aufgabe des aktiven Finanzausgleichs	96
2.2.4.	Formen des aktiven Finanzausgleichs	99
2.2.4.1.	Diversität der verwandten Begriffe	99
2.2.4.2.	Das Trennsystem	99
2.2.4.2.1.	Allgemeines	99
2.2.4.2.2.	Das freie Trennsystem	100
2.2.4.2.3.	Das gebundene Trennsystem	101
2.2.4.3.	Das Verbundsystem	102
2.2.4.3.1.	Allgemeines	102
2.2.4.3.2.	Das Gesamtverbundsystem	103
2.2.4.3.3.	Das Einzelverbundsystem	104
2.2.4.3.4.	Das Umlagesystem	104
2.2.4.3.5.	Das Zuschlagsystem	105
2.2.4.3.6.	Das Überweisungssystem	106
2.2.4.3.7.	Die Sonderfälle Gemeinschaftsaufgaben und Mischfinanzierungen	107
2.2.4.4.	Das System der Finanzausweisungen	108
2.2.4.4.1.	Ziele der Zuweisungspolitik	108
2.2.4.4.2.	Formen von Zuweisungen	110
2.2.4.4.3.	Bewertung des Zuweisungssystems	117
2.2.4.5.	Das Mischsystem	118
2.2.4.6.	Bewertung der verschiedenen Formen des aktiven Finanzausgleichs	119
2.3.	Der stille Finanzausgleich	121

2.4. Der Finanzausgleich im weitesten, im weiteren, im engeren und im engsten Sinne.....	123
3. Die verschiedenen Formen des internationalen Finanzausgleichs.	125
3.1. Allgemeines	125
3.2. Finanzausgleichsbeziehungen zwischen unabhängigen Staaten – der zwischenstaatliche Finanzausgleich	126
3.2.1. Finanzausgleichseffekte internationaler Besteuerungsgrundsätze	126
3.2.1.1. Allgemeine Überlegungen	126
3.2.1.2. Die Besteuerung grenzüberschreitender Einkommensströme	127
3.2.1.3. Die Besteuerung grenzüberschreitender Güterströme	128
3.2.1.4. Bewertung der Finanzausgleichseffekte internationaler Besteuerungsgrundsätze	129
3.2.2. Die Finanzierung von internationalen Organisationen	131
3.2.2.1. Allgemeines.....	131
3.2.2.2. Äquivalenzmäßige Verteilung der Beiträge	132
3.2.2.3. Verteilung der Beiträge nach der Wirtschaftskraft ..	134
3.3. Finanzausgleichsbeziehungen in präföderalen Staatsgebilden – Der supranationale Finanzausgleich	136
3.3.1. Allgemeine Überlegungen.....	136
3.3.2. Korrelation zwischen Integration und Finanzausgleich	138
3.3.3. Eigene Einnahmen	140
4. Ökonomische Kriterien für die Begründung und Gestaltung des föderalen Staatsaufbaus und damit des Finanzausgleichs	141
4.1. Allgemeines	141
4.2. Vorteile der föderalen Struktur	147
4.2.1. Die Berücksichtigung unterschiedlicher regionaler Präferenzen	147
4.2.2. Wohlfahrtsgewinne durch Mobilität	149
4.2.3. Wohlfahrtsgewinne durch Wettbewerb	150
4.2.4. Integrationskosten bei zentraler Aufgabenwahrnehmung.....	150
4.3. Anforderungen an die föderale Struktur	155
4.3.1. Das Prinzip der fiskalischen Äquivalenz.....	156
4.3.2. Berücksichtigung von Spillover-Effekten.....	158
4.3.3. Der Grundsatz der Konnexität.....	164
4.3.4. Die Notwendigkeit der klaren Aufgaben- bzw. Ausgabenordnung.....	165
4.3.5. Die Einnahmenautonomie	167

4.3.6.	Aspekte der Distribution	168
4.3.6.1.	Allgemeines	168
4.3.6.2.	Die vertikale Einkommensverteilung	169
4.3.6.3.	Regionale Umverteilungsziele	171
4.3.7.	Aspekte der Allokation	173
4.3.8.	Aspekte der Stabilisierung	174
4.3.9.	Fazit	176

II. Kapitel:

Der Finanzausgleich in der Europäische Union

183

1. Allgemeines

183

2. Rechtliche und institutionelle Grundlagen der Europäischen Union

185

2.1. Allgemeiner Überblick

185

2.2. Die Institutionen der Europäischen Union

185

2.2.1. Einleitende Bemerkungen

185

2.2.2. Die Organe der Europäischen Union

186

2.2.2.1. Inkonsistenz der allgemeinen vertraglichen Bestimmungen

186

2.2.2.2. Europäisches Parlament

186

2.2.2.3. Europäischer Rat und Rat der Europäischen Union

189

2.2.2.4. Europäische Kommission

192

2.2.2.5. Europäischer Gerichtshof

195

2.2.2.6. Europäischer Rechnungshof

195

2.2.3. Sonstige Einrichtungen der Europäischen Union

196

2.2.3.1. Wirtschafts- und Sozialausschuß

196

2.2.3.2. Ausschuß der Regionen

197

2.2.3.3. Europäische Investitionsbank

199

2.2.4. Lobbyisten

199

2.2.5. Das Entscheidungszentrum der Europäischen Union

200

2.2.6. Beteiligung der Gliedstaaten und Kommunen an den Entscheidungsprozessen der Europäischen Union

202

2.3. Die Rechtsetzungsakte der Europäischen Union

203

2.3.1. Einleitende Bemerkungen

203

2.3.2. Verfahren zur Änderung der Verträge

204

2.3.3. Verordnungen, Richtlinien und Entscheidungen

204

2.3.4. Exekutiv- und Legislativföderalismus in der Europäischen Union

205

2.3.5. Die Durchführung von Rechtsakten der Europäischen Union

207

2.4.	Der Maastrichter Vertrag	208
2.4.1.	Die Ratifizierung des Maastrichter Vertrags	208
2.4.2.	Die drei Säulen des Maastrichter Vertrags	209
2.4.3.	Die (polit-)ökonomischen Ziele des Maastrichter Vertrags....	210
2.4.3.1.	Allgemeine Erläuterungen	210
2.4.3.2.	Die (polit-)ökonomischen Ziele der Montanunion ...	211
2.4.3.3.	Die (polit-)ökonomischen Ziele der Europäischen Atom-Gemeinschaft.....	212
2.4.3.4.	Die (polit-)ökonomischen Ziele der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft.....	212
2.4.3.5.	Die (polit-)ökonomischen Ziele der Europäischen Union.....	214
2.4.3.6.	Bewertung der Zielhierarchien des Maastrichter Ver- trags und Entwicklung einer ökonomisch ausgerich- teten Ziel-Mittel-Funktion der Europäischen Union .	217
3.	Die Aufgaben der Europäischen Union – Der Europäische Fi- nanzausgleich im weitesten Sinne.....	221
3.1.	Die Bestimmungen des Vertrags zur Gründung der Europäischen Union	221
3.2.	Die Aufgaben der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl .	223
3.3.	Die Aufgaben der Europäischen Atom-Gemeinschaft	225
3.4.	Die Aufgaben der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft.....	226
3.4.1.	Allgemeiner Überblick	226
3.4.2.	Gemeinsame Zoll- und Handelspolitik	230
3.4.3.	Gemeinsamer Markt.....	231
3.4.4.	Wettbewerbspolitische Befugnisse	231
3.4.5.	Gemeinsame Agrarpolitik.....	233
3.4.6.	Gemeinsame Verkehrspolitik	234
3.4.7.	Koordinierung der Wirtschaftspolitik.....	234
3.4.7.1.	Verfahren im Rahmen der allgemeinen Wirtschafts- politik	234
3.4.7.2.	Verfahren im Rahmen der Fiskalpolitik	235
3.4.7.3.	Wirtschaftspolitische Maßnahmen in Sondersitua- tionen.....	240
3.4.7.4.	Bewertung der Wirtschaftspolitik der Europäischen Union.....	240
3.4.8.	Die Währungsunion	241
3.4.9.	Sozialpolitik, allgemeine und berufliche Bildung und Jugend.	245
3.4.10.	Kultur	248
3.4.11.	Gesundheitswesen	249
3.4.12.	Verbraucherschutz	249
3.4.13.	Transeuropäische Netze.....	249

3.4.14. Industriepolitik.....	250
3.4.15. Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt.....	251
3.4.16. Forschung und technologische Entwicklung.....	252
3.4.17. Umwelt.....	254
3.4.18. Entwicklungszusammenarbeit.....	255
3.5. Bewertung des Finanzausgleichs der Europäischen Union im weitesten Sinne.....	255
3.5.1. Einleitende Bemerkungen.....	255
3.5.2. Der Maastrichter Vertrag im Lichte des Urteils des Bundesverfassungsgerichts.....	256
3.5.2.1. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts als Rahmen für die weitere Entwicklung des Europäischen Finanzausgleichs.....	256
3.5.2.2. Die wichtigsten Eckpunkte des Urteils.....	256
3.5.2.3. Die Politik zur Gewährleistung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts der Europäischen Union als Keimzelle eines Europäischen Finanzausgleichs im engsten Sinne?.....	260
3.5.3. Der Europäische Finanzausgleich im weitesten Sinne aus der Sicht der ökonomischen Theorie des Föderalismus.....	264
3.5.3.1. Allgemeiner Überblick.....	264
3.5.3.2. Kooperativer Föderalismus im Bereich der Steuerpolitik?.....	266
3.5.3.2.1. Problematik des Steuerschwunds in den Mitgliedstaaten.....	266
3.5.3.2.2. Notwendigkeit einer stärkeren Koordination der Steuerpolitik der Mitgliedstaaten.....	270
3.5.3.3. Thesen zur möglichen Weiterentwicklung des Europäischen Finanzausgleichs im weitesten Sinne.....	272
3.5.4. Der Europäische Finanzausgleich im weitesten Sinne und der intranationale Finanzausgleich der Mitgliedstaaten.....	276
3.5.5. Folgen der Wirtschafts- und Währungsunion.....	280
4. Die Ausgaben der Europäischen Union – Der Europäische Finanzausgleich im weiteren Sinne.....	285
4.1. Überblick.....	285
4.2. Analyse der Effekte der Ausgaben der europäischen Ebene auf den intranationalen Finanzausgleich der Mitgliedstaaten.....	285
4.2.1. Modellanalyse.....	285
4.2.2. Diskussion der Ergebnisse der Modellanalyse.....	293
4.2.2.1. Kritik der Modellannahmen.....	293
4.2.2.2. Fly-Paper-Effekt und (De-)Zentralisierungskosten ..	294

4.3. Die Haushalte, Nebenhaushalte und Fonds der Europäischen Union	297
4.4. Überblick über das Haushaltsverfahren für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union	300
4.5. Ursachen und rechtlicher Rahmen des starken Anstiegs der Ausgaben der Europäischen Union	303
4.6. Die verschiedenen Ausgabekategorien der Finanziellen Vorausschau 1995–1999	307
4.6.1. Ausgaben für die Garantie der Agrarmärkte	307
4.6.2. Ausgaben für die Strukturpolitik	311
4.6.3. Ausgaben für interne Politikbereiche	318
4.6.4. Ausgaben für die Zusammenarbeit mit Drittländern	319
4.6.5. Verwaltungsausgaben	321
4.6.6. Ausgleichszahlungen an die neuen Mitgliedstaaten	322
4.6.7. Reserven	322
4.7. Die Ausgaben der Europäischen Union und die Haushalte der Mitgliedstaaten, deren Gliedstaaten und der Kommunen	323
5. Die Einnahmen der Europäischen Union – Der Europäische Finanzausgleich im engeren Sinne	327
5.1. Einleitende Bemerkungen	327
5.2. Die verschiedenen Phasen des Europäischen Finanzausgleichs im engeren Sinne	329
5.2.1. Die Periode der Umlagen und Anleihen	329
5.2.2. Die Periode der Finanzbeiträge	329
5.2.2.1. Die klassischen Finanzbeiträge	329
5.2.2.2. Zölle, Agrarabschöpfungen und sonstige Einnahmen	330
5.2.3. Die Periode der Eigenmittel	332
5.2.3.1. Die Mehrwertsteuer-Eigenmittel	332
5.2.3.2. Die Einnahmen auf der Basis des Bruttosozialprodukts	334
5.3. Die Entwicklung der Eigenmittel	337
5.4. Einordnung der Eigenmittel der Europäischen Union in die Systematik des Finanzausgleichs	339
5.4.1. Einleitende Bemerkungen	339
5.4.2. Die Verteilung der Gesetzgebungshoheit	339
5.4.3. Die Verteilung der Ertragshoheit	341
5.4.4. Die Verteilung der Durchführungshoheit	343

5.5.	Der Europäische Finanzausgleich im engeren Sinne und der intranationale Finanzausgleich der Mitgliedstaaten	346
5.5.1.	Einleitende Bemerkungen	346
5.5.2.	Die Effekte der Übertragung der Ertragshoheit bezüglich der Zölle	346
5.5.3.	Die Effekte der spezifischen Einnahmen sowie der Agrarabschöpfungen.....	350
5.5.4.	Die Effekte der Mehrwertsteuer- und der Bruttosozialprodukts-Eigenmittel.....	352
5.5.5.	Diskussion der erhaltenen Ergebnisse.....	355
5.6.	Bewertung des Europäischen Finanzausgleichs im engeren Sinne	358
6.	Die Angleichung der Wirtschafts- bzw. Finanzkraft der Mitgliedstaaten – Der Europäische Finanzausgleich im engsten Sinne.....	360
6.1.	Überblick über die Konzeption des Europäischen Finanzausgleichs im engsten Sinne.....	360
6.2.	Föderale Finanzströme in der Europäischen Union	364
6.3.	Die Auswirkungen von Maßnahmen des Europäischen Finanzausgleichs auf den intranationalen Finanzausgleich im engsten Sinne sowie die fiskalische Gleichheit der Mitgliedstaaten.....	371
6.3.1.	Darstellung der weiteren Vorgehensweise	371
6.3.2.	Entwicklung des zu analysierenden algebraischen Modells offener Volkswirtschaften.....	373
6.3.3.	Analyse der Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union ohne Rückwirkungen aus dem Ausland	377
6.3.3.1.	Annahmen hinsichtlich der Zielsetzung der Europäischen Union	377
6.3.3.2.	Analyse von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union bei festen Wechselkursen und konstantem Zinssatz	378
6.3.3.3.	Analyse von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union bei (weitgehend) flexiblen Wechselkursen und konstantem Zinssatz	380
6.3.3.4.	Vergleich der Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union bei festen und (weitgehend) flexiblen Wechselkursen und konstantem Zinssatz	381
6.3.3.5.	Analyse der Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union bei festen Wechselkursen und konstanter Geldmenge	383
6.3.3.6.	Analyse der Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union bei (weitgehend) flexiblen Wechselkursen und konstanter Geldmenge ...	383

6.3.3.7. Vergleich der Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union bei festen und (weitgehend) flexiblen Wechselkursen und konstanter Geldmenge	384
6.3.4. Analyse der Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union unter Berücksichtigung von Rückwirkungen aus dem Ausland.....	385
6.3.4.1. Einleitende Bemerkungen.....	385
6.3.4.2. Darstellung und Analyse der durch Finanzausgleichsimpulse der Europäischen Union ausgelösten Anpassungsvorgänge.....	386
6.3.4.3. Fazit der Analyse.....	389
6.4. Simultan-Analyse der indirekten Einnahme- und Ausgabewirkungen des Europäischen Finanzausgleichs im engsten Sinne anhand des steady-state-Multiplikators	391
6.4.1. Problemstellung.....	391
6.4.2. Abschätzung des steady-state-Multiplikators	394
6.4.3. Expansive versus kontraktive Effekte – Notwendigkeit einer eingehenden empirischen Forschung	396
6.5. Rein finanzstromorientierte Betrachtung der Nettosalde der einzelnen Mitgliedstaaten.....	400
6.5.1. Hintergrund der rein finanzstromorientierten Nettosalde betrachtung	400
6.5.2. Defizite der rein finanzstromorientierten Nettosalde betrachtung	402
6.5.2.1. Einleitende Bemerkungen.....	402
6.5.2.2. Formale Darstellung der Defizite auf der Ausgabenseite.....	402
6.5.2.3. Formale Darstellung der Defizite auf der Einnahmenseite.....	404
6.5.2.4. Fazit der formalen Analyse der Defizite der rein finanzstromorientierten Nettosalde betrachtung.....	405
6.5.3. Erläuterung der Basisdaten für die weitere Analyse	405
6.5.4. Festlegung eines Eigenmittelbemessungs- bzw. eines Rückzahlungsfaktors.....	411
6.5.5. Die Korrekturmechanismen zum Ausgleich von Haushaltsungleichgewichten	414
6.5.5.1. Bedeutung der Korrekturmechanismen	414
6.5.5.2. Ausgangspunkt der Korrekturmechanismen.....	415
6.5.5.3. Korrekturmechanismen zugunsten des Vereinigten Königreichs.....	417
6.5.5.4. Bewertung des Korrekturmechanismus zugunsten des Vereinigten Königreichs.....	419

6.5.6. Der Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne der einzelnen Ausgaben- und Einnahmenkategorien der Europäischen Union	420
6.5.6.1. Einführende Erläuterungen	420
6.5.6.2. Der Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne der einzelnen Ausgabenkategorien der Europäischen Union.....	421
6.5.6.2.1. Agrarausgaben.....	421
6.5.6.2.2. Strukturfonds	423
6.5.6.2.3. Sonstige Ausgaben	425
6.5.6.2.4. Zusammenfassende Wertung des Finanzausgleichs-Effekts im engsten Sinne bezüglich der Ausgaben der Europäischen Union	426
6.5.6.3. Der Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne der einzelnen Einnahmenkategorien der Europäischen Union.....	429
6.5.6.3.1. Zolleinnahmen	429
6.5.6.3.2. Agrarabschöpfungen	429
6.5.6.3.3. Mehrwertsteuer-Eigenmittel	431
6.5.6.3.4. BSP-Eigenmittel	433
6.5.6.3.5. Zusammenfassende Wertung des Finanzausgleichs-Effekts im engsten Sinne bezüglich der Einnahmen der Europäischen Union	435
6.5.7. Bewertung des Europäischen Finanzausgleichs im engsten Sinne.....	437

III. Kapitel:

Reformvorschläge für den Europäischen Finanzausgleich.....	441
1. Einleitende Bemerkungen	441
2. Besonderheiten des real existierenden Europäischen Finanzausgleichs im Vergleich zur Theorie und zur Praxis des Finanzföderalismus und Konsequenzen für die weiteren Integrationsschritte.....	444
2.1. Der real existierende Europäische Finanzausgleich aus der Sicht der Theorie des Finanzföderalismus	444

2.2.	Die Finanzströme des real existierenden Europäischen Finanzausgleichs im Vergleich zu den Finanzströmen reifer (Bundes-)Staaten .	449
2.2.1.	Erheblicher Forschungsbedarf hinsichtlich der räumlichen Wirkung öffentlicher Finanzen	449
2.2.2.	Zentralisierung von Ausgaben- und Einnahmenkompetenzen in reifen Bundesstaaten.....	450
2.2.3.	Interregionale Einkommensumverteilung und Stabilisierung durch öffentliche Finanzen.....	452
2.2.4.	Vergleich der Effekte der Finanzen der Europäischen Union mit den Effekten der öffentlichen Finanzen der Mitgliedstaaten.....	455
3.	Die Weiterentwicklung des Europäischen Finanzausgleichs im weitesten Sinne.....	459
4.	Die Weiterentwicklung des Europäischen Finanzausgleichs im weiteren Sinne	460
4.1.	Einleitende Bemerkungen	460
4.2.	Die Entwicklung von der Vorlage des MacDougall-Berichts bis zur Gegenwart – Präföderalistische Phase der Integration?.....	463
4.2.1.	Generelle Entwicklungstendenzen	463
4.2.2.	Allokationspolitische Ausgaben	464
4.2.3.	Distributionspolitische Ausgaben	468
4.2.4.	Stabilisierungspolitische Ausgaben	470
4.2.5.	Bewertung der derzeitigen Phase des europäischen Integrationsprozesses	471
4.3.	Die ersten Jahre nach Eintritt in die Währungsunion	473
4.3.1.	Einleitende Bemerkungen	473
4.3.2.	Allokationspolitische Ausgaben	474
4.3.2.1.	Interne Politikbereiche	474
4.3.2.2.	Sektorale Wirtschaftspolitik.....	476
4.3.2.3.	Strukturpolitik	478
4.3.2.4.	Hilfe für Drittstaaten.....	481
4.3.3.	Distributionspolitische Ausgaben	485
4.3.3.1.	Einleitende Bemerkungen.....	485
4.3.3.2.	Mikroökonomische Gewinne aus der monetären Integration versus Wegfall des makroökonomischen Anpassungsinstruments Wechselkurs.....	486
4.3.3.3.	Erhöhter Zwang zur Sicherstellung der Verteilungsgerechtigkeit?.....	487
4.3.3.4.	Fazit der Analyse.....	489

4.3.4.	Stabilisierungspolitische Ausgaben	490
4.3.4.1.	Einleitende Bemerkungen	490
4.3.4.2.	Unionsweite Stabilisierung	491
4.3.4.3.	Auf einzelne Mitgliedstaaten begrenzte Stabilisierung	493
4.3.4.3.1.	Versagen der traditionellen Anpassungsinstrumente	493
4.3.4.3.2.	Allgemeine Überlegungen zur Entwicklung eines neuen Stabilisierungsinstruments	495
4.3.4.3.3.	Ausgestaltung des Stabilisierungsinstruments	497
4.3.5.	Bewertung der Thesen der WWU-Gruppe zur Phase 'der ersten Jahre nach Eintritt in die Währungsunion'	502
4.4.	Früh- und Endstadium einer Europäischen Föderation	504
4.4.1.	Einleitende Bemerkungen	504
4.4.2.	Allokationspolitische Ausgaben	506
4.4.3.	Distributionspolitische Ausgaben	508
4.4.4.	Stabilisierungspolitische Ausgaben	511
4.4.5.	Bewertung des Europäischen Finanzausgleichs im weiteren Sinne während des Früh- bzw. Endstadiums einer Europäischen Föderation.....	511
5.	Weiterentwicklung des Europäischen Finanzausgleichs im engeren Sinne.....	512
5.1.	Rechtlicher Rahmen für eine Reform im Eigenmittelbereich	512
5.2.	Zwang zur Erhöhung der Eigenmittel der Europäischen Union?.....	514
5.3.	Argumente für und gegen eine Einnahmeautonomie der Europäischen Union	515
5.4.	Anforderungen an die neue Einnahmequelle	517
5.5.	Analyse potentieller neuer Einnahmequellen der Europäischen Union.	521
5.5.1.	Einkommen- und Körperschaftsteuer	521
5.5.2.	Reform des Mehrwertsteuer-Eigenmittelmechanismus	523
5.5.3.	Spezifische Verbrauchsteuer	524
5.5.4.	Vorschlag eines auf dem Sozialprodukt aufbauenden Konzepts zur Erhöhung der Transparenz der finanziellen Belastung durch die Europäische Union	526
5.5.5.	Kreditfinanzierung des Budgets der Europäischen Union?....	528

6. Reformvorschläge für den Europäischen Finanzausgleich im engsten Sinne	530
6.1. Einleitende Bemerkungen	530
6.2. Modellanalyse eines Europäischen Finanzausgleichs im engsten Sinne	531
6.2.1. Festlegung der allgemeinen Indikatoren 'Finanzkraft', 'Finanzbedarf' und 'Ausgleichsintensität'	531
6.2.2. Kriterien für ein konsistentes und formal überzeugendes Berechnungssystem.....	532
6.2.3. Horizontale Komponente des Systems	534
6.2.4. Vertikale Komponente des Systems	535
6.2.5. Kombiniertes Finanzausgleichsverfahren.....	536
6.2.6. Übertragung des Modellergebnisses auf den Europäischen Finanzausgleich im engsten Sinne.....	537
6.2.7. Quantifizierung der maximalen Finanzausgleichsmasse.....	539
6.2.7.1. Darstellung der Analyseschritte und Ermittlung der maximalen Ausgleichsintensität	539
6.2.7.2. Variante 1: Der Status-quo des Jahres 1995	544
6.2.7.3. Variante 2: Vertikaler Finanzausgleich unter Zugrundelegung eines Plafonds, der sich am verfügbaren Ausgabevolumen des Jahres 1995 orientiert	544
6.2.7.4. Variante 3: Teilausgleich mit horizontaler und vertikaler Komponente	547
6.2.7.5. Variante 4: Vollkommene Angleichung der öffentlichen Einnahmekraft	549
6.2.8. Bewertung des Konzepts und Vorschlag von Modifizierungen	549
6.2.9. Konsequenzen der Einführung des modifizierten Walthesschen Finanzausgleichsmodells.....	552
6.2.9.1. Konsequenzen der Einführung des modifizierten Walthesschen Finanzausgleichsmodells für die derzeitige Europäische Union der 15 Mitgliedstaaten... ..	552
6.2.9.2. Konsequenzen der Einführung des modifizierten Walthesschen Finanzausgleichsmodells nach einer Osterweiterung der Europäischen Union	554
6.2.9.3. Fazit der Analyse.....	558
6.3. Ausgleichszuweisungen zur Erreichung des 'gerechtigkeitsorientierten Budgets'	558
6.3.1. Ausgangsbasis des gerechtigkeitsorientierten Konzepts	558
6.3.2. Vorstellung und Analyse des gerechtigkeitsorientierten Konzepts	562
6.3.3. Konsistente gerechtigkeitsorientierte Wohlstandsindikatoren?	567

6.3.4.	Berechnung der ‘gerechtigkeitsorientierten Einnahmen- und Ausgabenströme’ der Europäischen Union	571
6.3.5.	Bewertung des Konzepts des gerechtigkeitsorientierten Budgets	576
6.4.	Aufbau eines funktionalen Finanzausgleichsystems	577
6.4.1.	Problemstellung.....	577
6.4.2.	Argumentationskette zur Begründung der Notwendigkeit von Finanztransfers	579
6.4.3.	Beachtung des Subsidiaritätsprinzips sowie Vermeidung allokativer Verzerrungen.....	580
6.4.4.	Potentielle Organisationsformen eines Europäischen Finanzausgleichs im engsten Sinne – Der funktionale Finanzausgleich als ‘dritter Weg’	581
6.4.5.	Vorteile des vorgeschlagenen funktionalen Finanzausgleichsystems	583
6.4.6.	Konsequenzen der Umsetzung des Konzepts für den Europäischen und den nationalen Finanzausgleich im engsten Sinne.....	584
6.4.6.1.	Einleitende Bemerkungen.....	584
6.4.6.2.	Arbeitslosigkeit und Anteil der Arbeitslosenunterstützung am BIP in den einzelnen Mitgliedstaaten... ..	585
6.4.6.3.	Finanzausgleichseffekt im engsten Sinne der Übertragung der Kompetenz zur Zahlung der Arbeitslosenunterstützung auf die Europäische Union.....	587
6.4.7.	Bewertung des vorgelegten Konzepts	591
Schlußbemerkungen		593
Literatur.....		595

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	(Polit-)ökonomische Kriterien für den föderalen Staatsaufbau	177
Tabelle 2:	Stimmen- und Sitzverteilung in den wichtigsten europäischen Organen bzw. Institutionen und ihre Bedeutung für die Gewichtung des Einflusses der Mitgliedstaaten.....	188
Tabelle 3:	Die Zielhierarchie des Vertrags zur Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft	215
Tabelle 4:	Die Zielhierarchie des Vertrags zur Gründung der Europäischen Union	218
Tabelle 5:	Die Konvergenzkriterien in 1996	244
Tabelle 6:	Finanzielle Vorausschau 1988–1992.....	304
Tabelle 7:	Finanzielle Vorausschau 1993–1999.....	306
Tabelle 8:	Finanzielle Vorausschau 1995–1999.....	306
Tabelle 9:	Finanzausgleichstheoretische Einordnung der Einnahmen der Europäischen Union	344
Tabelle 10:	Überdurchschnittliche Wachstumsraten als Voraussetzung für die Erreichung der fiskalischen Gleichheit der Mitgliedstaaten	372
Tabelle 11:	Effekte von Finanzausgleichsmaßnahmen der Europäischen Union auf Sozialprodukt und Finanzkraft der Mitgliedstaaten unter Berücksichtigung von Rückwirkungen aus dem Ausland.....	387
Tabelle 12:	Auswirkung der Gemeinschaftlichen Förderkonzepte bzw. der EG-/EU-Strukturhilfen auf das Wirtschaftswachstum in den Ziel-1-Regionen im Zeitraum 1989–1993 sowie 1994–1999	399
Tabelle 13:	Nettozahler- bzw. Nettoempfängerposition der einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995	406
Tabelle 14:	Ermittlung des Saldos des Haushaltsjahres 1995.....	407
Tabelle 15:	Absolute und relative Nettozahler- bzw. Nettoempfängerposition der einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995	409

Tabelle 16:	Die Bedeutung der Finanzbeziehungen zwischen den Mitgliedstaaten und der Europäischen Union für die Erfüllung des Konvergenzkriteriums 'Haushaltsdefizit' – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	410
Tabelle 17:	Wichtige statistische Grundzahlen der Europäischen Union sowie ihrer Mitgliedstaaten für 1995	411
Tabelle 18:	Nettozahler- bzw. Nettoempfängerposition pro-Kopf der einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995	415
Tabelle 19:	Die Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit dem Korrekturmechanismus zugunsten des Vereinigten Königreichs im Haushaltsjahr 1995	419
Tabelle 20:	Abweichung der tatsächlichen Ausgaben der Europäischen Union in den einzelnen Mitgliedstaaten im Garantiebereich des Agrarfonds vom am Rückzahlungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	422
Tabelle 21:	Abweichung der tatsächlichen Ausgaben der Europäischen Union in den einzelnen Mitgliedstaaten im Bereich der Strukturfonds vom am Rückzahlungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	424
Tabelle 22:	Abweichung der tatsächlichen sonstigen Ausgaben der Europäischen Union in den einzelnen Mitgliedstaaten vom am Rückzahlungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	425
Tabelle 23:	Abweichung der tatsächlichen Ausgaben der Europäischen Union in den einzelnen Mitgliedstaaten vom am Rückzahlungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	427
Tabelle 24:	Abweichung der tatsächlichen Zolleinnahmen der Europäischen Union vom am Eigenmittelbemessungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	430
Tabelle 25:	Abweichung der Agrarabschöpfungen der Europäischen Union vom am Eigenmittelbemessungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	431

Tabelle 26: Abweichung der tatsächlichen Mehrwertsteuer-Eigenmittel der Europäischen Union vom am Eigenmittelbemessungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichseffekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	433
Tabelle 27: Abweichung der BSP-Eigenmittel der Europäischen Union vom am Eigenmittelbemessungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichs-Effekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995	435
Tabelle 28: Abweichung der tatsächlichen Einnahmen der Europäischen Union in den einzelnen Mitgliedstaaten vom am Eigenmittelbemessungsfaktor gemessenen präferierten Finanzausgleichseffekt im engsten Sinne – dargestellt am Beispiel des Haushaltsjahres 1995.....	436
Tabelle 29: Zentralisierung der Ausgabenkompetenzen in reifen Bundesstaaten	451
Tabelle 30: Grad der Zentralisierung von Ausgabe- und Einnahmebefugnissen in reifen Bundesstaaten	451
Tabelle 31: Schätzungen des Grads der interregionalen Einkommensumverteilung und der regionalen Stabilisierung über zentrale öffentliche Finanzen in ausgewählten Bundes- und Einheitsstaaten	452
Tabelle 32: Die Umverteilungskraft der öffentlichen Finanzen in reifen Bundesstaaten	453
Tabelle 33: Umverteilungseffekt des deutschen Finanzausgleichs sowie der sonstigen interregionalen Mechanismen im Vergleich zu den Strukturfonds der Europäischen Union.....	456
Tabelle 34: Bruttoinvestitionsbedarf der Kohäsionsländer zur Sicherstellung eines Teilerfolgs im Aufholprozeß zwischen 1991 und 2011	480
Tabelle 35: Begrenzte Stabilisierung unter Verwendung der monatlichen Arbeitslosenquoten (Einsatzmonate und Betrag der Zahlungen)	501
Tabelle 36: Volumen und Struktur der Ausgaben der europäischen Ebene während der verschiedenen der Integrationsstadien	513
Tabelle 37: Basisdaten für einen Europäischen Finanzausgleich im engsten Sinne nach traditionellem Vorbild für das Referenzjahr 1995	540

Tabelle 38:	Variante 1: Der Status-quo des Jahres 1995.....	545
Tabelle 39:	Variante 2: Vertikaler Finanzausgleich im engsten Sinne unter Zugrundelegung eines Plafonds, der sich am verfügbaren Ausgabevolumen des EU-Haushalts des Jahres 1995 orientiert.....	546
Tabelle 40:	Variante 3: Teilausgleich der öffentlichen Einnahmekraft der Mitgliedstaaten um 65% mit horizontaler und vertikaler Komponente.....	548
Tabelle 41:	Variante 4: Vollkommene Angleichung der öffentlichen Einnahmekraft der Mitgliedstaaten.....	550
Tabelle 42:	Notwendige Finanzausgleichsmasse bei einer vollständigen Angleichung der öffentlichen Einnahmekraft der derzeitigen 15 Mitgliedstaaten unter Zugrundelegung des modifizierten Walthesschen Finanzausgleichsmodells.....	553
Tabelle 43:	Grundtabelle mit Basisdaten für das modifizierte Walthessche Finanzausgleichsmodell nach einer Erweiterung der Europäischen Union um Polen, die Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn für das Haushaltsjahr 1995.....	555
Tabelle 44:	Vollausgleich nach dem modifizierten Walthesschen Finanzausgleichsmodell unter der alleinigen Zugrundelegung der vertikalen Komponente nach einer Erweiterung der Europäischen Union um Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn für das Haushaltsjahr 1995.....	556
Tabelle 45:	Faktoren zur gerechtigkeitsorientierten Bemessung der Zahlungen an die bzw. der Rückflüsse von der Europäischen Union.....	565
Tabelle 46:	Vergleich des BIP (pro-Kopf), des BIP in Kaufkraftstandards (pro-Kopf) und des BSP (pro-Kopf) für die einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union für 1995.....	570
Tabelle 47:	Differenz zwischen den bei Berücksichtigung des 'Eigenmittelbemessungs-' sowie des 'Rückzahlungsfaktors' auftretenden gerechtigkeitsorientierten Zahlungsströmen und den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995 auf der Grundlage des BIP-pro-Kopf.....	572

Tabelle 48: Differenz zwischen den bei Berücksichtigung des 'Eigenmittelbemessungs-' sowie des 'Rückzahlungsfaktors' auftretenden gerechtigkeitsorientierten Zahlungsströmen und den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 1995 auf der Grundlage des BIP in KKS pro-Kopf	573
Tabelle 49: Arbeitslosigkeit und Ausgaben für die Arbeitslosenunterstützung in den einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union in 1992	586
Tabelle 50: Finanzielle Belastung bzw. Entlastung der einzelnen Mitgliedstaaten bei einer Finanzierung der Ausgaben für die Arbeitslosenunterstützung durch die Europäische Union	588

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Einfluß von Finanzausgleichszuweisungen auf die Einnahmen- und Ausgabenseite der Haushalte zweier Gebietskörperschaften	52
Abbildung 2:	Die verschiedenen Teilbereiche und Definitionen des nationalen Finanzausgleichs	54
Abbildung 3:	Die verschiedenen Teilbereiche und Definitionen des internationalen Finanzausgleichs	60
Abbildung 4:	Überblick über die verschiedenen Ausprägungen des nationalen Finanzausgleichs	124
Abbildung 5:	Wohlfahrtsverluste durch ein zentralisiertes Angebot an öffentlichen Gütern	147
Abbildung 6:	Integrationskosten.....	153
Abbildung 7:	Indifferenzkurven gleicher Nutzeneinbußen bei einem Abweichen von der als optimal angesehenen Güterkonstellation	154
Abbildung 8:	Wirkungen negativer Spillover-Effekte	159
Abbildung 9:	Wirkungen positiver Spillover-Effekte.....	160
Abbildung 10:	Optimaler Grad der Zentralisation.....	178
Abbildung 11:	Ökonomisch ausgerichtete Ziel-Mittel-Funktion der Europäischen Union.....	222
Abbildung 12:	Die Europäische Union zwischen Partikularismus und Zentralismus	266
Abbildung 13:	Konzeption des praktizierten Europäischen Finanzausgleichs	326
Abbildung 14:	Budgetkonten in der Europäischen Union.....	367
Abbildung 15:	Finanzierungsdefizit am Ende des Impaktmultiplikatorprozesses	393
Abbildung 16:	Transferzahlungen bei voller und begrenzter Stabilisierung (in % des BIP).....	500
Abbildung 17:	Stabilisierungsgrad bei voller und begrenzter Stabilisierung (in % des BIP).....	500

Abbildung 18: Verhältnis zwischen dem BIP (in KKS) pro-Kopf der Mitgliedsstaaten im Vergleich zum EU-Durchschnitt und den verschiedenen gerechtigkeitsorientierten Faktoren zur Bemessung der Zahlungen an die bzw. der Rückflüsse von der EU 566